



MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE WESTENDORF

Liebe Westendorfer Bürgerschaft,

heute halten Sie eine Sonderausgabe des Westendorfer Mitteilungsblattes in Händen. Diese Sonderausgabe ist in Form und Gestaltung an unsere neue Dorfchronik angelegt, die gerade gedruckt wird und von deren Innenleben Sie sich hier bereits ein Bild machen können. Neben der Optik, an der sich dieses Mitteilungsblatt orientiert, kann ich Ihnen heute bereits ein paar weitere Details verraten.

Die Dorfchronik wird aus zwei Büchern bestehen, welche nur zusammen als Set zu erwerben sein werden. Band 1 „Leben in Westendorf“ umfasst 396 Seiten und ist in den vergangenen zwei Jahren durch den Arbeitskreis der Chronisten erstellt worden. Hierin werden alle relevanten Entwicklungen in unserer Gemeinde aufgegriffen – von der ersten urkundlichen Erwähnung bis ins Jahr 2020. Band 2 „Chronik von

Westendorf“ umfasst 368 Seiten und ist eine

Replik einer im Gemeindearchiv gefundenen handschriftlich verfassten Dorfchronik aus dem Jahr 1892.

Komplettiert werden die zwei Bände durch einen Schubert, in dem die Chroniken als Set geschützt aufbewahrt werden können. Den Druck der Bücher übernimmt die Druckerei Joh. Walch aus Augsburg, die eine Fertigstellung der bestellten 1. Auflage von 600 Exemplaren bis zum September 2021 in Aussicht gestellt hat. Damit kommen die Bücher pünktlich zum 950-jährigen Gemeindejubiläum unserer Gemeinde, welches sich in diesem Jahr jährt.

Obwohl dies grundsätzlich eine erfreuliche Nachricht ist und tatsächlich auch so geplant war, schwingt darin trotz allem auch ein bisschen Wehmut mit. Denn noch immer haben uns die Auswirkungen der Corona-Pandemie fest im Griff, was eine ordentliche und verlässliche Veranstaltungsplanung unmöglich macht. Hier wird sich der Gemeinderat Gedanken machen müssen, wie, wann und in welcher Form ein Festakt für dieses Jubiläum stattfinden kann.

Mit Blick auf den noch immer ausstehenden Sommer wünsche ich Ihnen ein paar unbeschwerte Tage, hoffentlich auch ein paar laue und launige Nächte und den Kindern schöne und erlebnisreiche Ferien.

Es grüßt herzlichst Ihr

Steff Richter

Steffen Richter
Erster Bürgermeister

Kindergarten

KINDERGARTEN

Die Bezeichnung „Kindergarten“ stammt von Friedrich Fröbel, der 1840 in Thüringen die erste auch so genannte Einrichtung der öffentlichen oder privaten frühen Kinderbetreuung gründete. Kleinkinderbewahranstalten unter den unterschiedlichsten Namen gab es auch schon früher. In Bayern genehmigte König Ludwig I. 1833 in München eine außerhäusliche Betreuung von noch nicht schulpflichtigen Kleinkindern in einer *Kleinkinderschule*.² Bereits 1782 soll es in einem Kloster in Straubing eine Vorbereitungsschule für 4-5-jährige Mädchen gegeben haben.³

In Westendorf wurde im Juni 1937 ein „Erntekindergarten“ eröffnet, der den Eltern „alle Hände freimachte für die Arbeit auf dem Felde und im Haushalt“⁴. Auch im Mai 1938 wird dieser Kindergarten wieder eröffnet.



Im Juli 1972 beschloss der Landtag des Freistaates Bayern das Bayerische Kindergartengesetz, das besagte, dass die Aufsichtsbehörden darauf hinzuwirken hatten, dass die erforderlichen Kindergärten mit der benötigten Zahl von Plätzen durch geeignete Träger geschaffen werden. Die Gemeinden hatten unbeschadet der finanziellen Beteiligung des Staates in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit dafür zu sorgen, dass die nach dem Bedarfsplan

erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen.⁵ Im Dezember 1972 sagte das „Bayerische Staatsministerium für Finanzen“ finanzielle Mittel zur Förderung der Errichtung von anerkannten Kindererwartern zu. Deshalb trafen sich im Februar Bürger-

tens-

tlv

w

J

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

(

Schule

waren so eng, dass der Lehrer nur knirschhaft auf einem schmalen Bänkelein sitzen konnte.

Eine Karte von Bayern, ein Globus und eine russische Rechenmaschine waren – das ganze Schulinterieur einschließlich der Schultafel.

In sanfterer Beziehung war aber das neue Schulhaus nicht weniger als entsprechend. Die Mauern beider Lokale waren ungemein feucht, der ganze Bau war zu tief gelegt und die Aborte nicht nur zu klein, sondern auch noch im Süden angebracht. Vorfenster fehlten ganz und im Jahre 1890 waren die Böden ganz angefault. Es wurden im Herbst dieses Jahres neue gelegt. Ausgabe hierfür 400 M. Die Schulverwaltung glückte mit dieser Ausgabe wohl auf viele Jahre weiter vorgebeugt zu haben.

Visitationen und Kommissionsverhandlungen ergaben, dass das Schulgebäude nicht mehr entsprechend war und am 13.10.1890 stand auf dem nämlichen Platze, wo das einstige Schulhaus stand, ein neues zwei-stöckiges fix und fertig da. Der Neubau belief sich auf ca. 12.000 M.

An 6. Oktober 1890 wurde im neuen Schulhaus erstmals Schule gehalten, ohne vergingige feierliche Einweihung. Der Neubau bestand aus zwei Schulräumen und aus einem Stundenzimmer und über demselben einem Schulhof-festumzug; zu ebener Erde waren die Aborte angebracht. Zugleich wurden neue Pulte, Karten, Wandbilder und Schultische angeschafft und so die Lokale recht wohlisch eingerichtet.

Lehrer Xaver Burghart als neuer Chronist berichtete weiter: 1899 wurde das Schulgebäude mit 15 Vorne- und 2 Schur-hausen Spätkern befüllt, desgleichen der sogenannte Schulgarten mit 27 Obstbäumen.⁶

Nachdem die Gemeinde Westendorf beabsichtigte, eine eigene Schule zu errichten, wurde hier von einem Schulhaus-unbau, namentlich wegen der vollständig unzulänglichen Aborte abgesehen. Die Gemeinde Westendorf wurde aber mit Zuschüssen vom Landrat abgewiesen und darum ließ sie das Projekt fallen.

Das Steigen der Schülerzahl machte aber nun in Westendorf das Aufstellen einer neuen Lehrperson notwendig, und damit war auch die Schulhausaufgabe krennend geworden. 1912 und 1913 wurde der Umbau, der 8000 M kostete, durchgeführt. Im April 1913 erhielt die Lehrerswohnung elektrische Beleuchtung (6 Lampen) und im Januar 1914 das Vorverserzimmer (1 Lampe). 1925 das obere Schulzimmer. Es wurde ein neuer Boden im oberen Schulsaal durch Scheinwermer Leuchtenberger „eingesucht“, da der alte ganz „ausgelaufen“ war.



Für die Zeit zwischen 1914 und 1915 sind in der Chronik kaum Aufzeichnungen über die Schule zu finden. 1920 wurde von einem Schultisch berichtet: „Was ist schon dagewesen! Aber daß die Schüler nicht vom 25. Mai bis Anfang Juli nicht mehr in die Schule gingen, noch nicht. Und die Ursache? Die Schule! Ich schreibe es der Schule mit allem Ernst nicht im Dorf lassen. Die Leute meinten Westendorf, so gut es ging, an drei Sonntagen war der Gottesdienst für sie in ihrem Kirchlein“.

FERIENPROGRAMM 2021

In Zeiten von Corona ist trotz der aktuell sehr geringen Inzidenzzahlen noch immer vieles anders. Das vergangene Jahr hat gemeinsame Freizeitgestaltungen vollends zum Erliegen gebracht. Lange Zeit war es den Kindern nicht möglich sich mit Freunden zu treffen. Nach und nach kehrt nun erfreulicherweise wieder etwas Normalität ein. Dennoch ist das Vereinsleben noch immer eingeschränkt bzw. noch nicht in gewohnter Weise möglich. Dies wirkt sich auch auf die Sommerferien 2021 aus.

Unsere Vereine, die tragenden Säulen des Westendorfer Ferienprogramms, sind im Frühjahr angefragt worden, ob eine Mitwirkung im Ferienprogramm in diesem Sommer zu leisten wäre. Vereinsintern musste die Abwägung getroffen werden, ob der deutliche Mehraufwand für eine coronataugliche Programmplanung möglich ist. Ein überwiegender Teil der Vereine hat diese Anfrage verneint. Aus Sicht der Gemeinde besteht dafür volles Verständnis. Dennoch wird es einzelne Angebote geben (siehe rechte Spalte), die bei den Anbietern allerdings direkt angefragt und gebucht werden müssen.

Neben den Angeboten in der bekannten Form gibt es in diesem Jahr noch eine besondere Neuerung. In Kooperation der Jugendbeauftragten der VG Nordendorf – für Westendorf ist hier Gemeinderätin Martina Dill engagiert – besteht die Möglichkeit in Form einer Rallye durch die Verwaltungsgemeinschaft auf Erkundungstour zu gehen.

Im beiliegenden Infoblatt finden Sie dazu alle relevanten Informationen.



Schnupperfischen mit der Jugendabteilung des SFV Ortelfingen und Umgebung e.V.

Termine: 1. August,
Sportplatzweiher in Nordendorf

4. September,
Weihergelände in Westendorf

Ansprechpartner: Georg Wech,
Telefon: 0160 - 5386562

Skaterkurs, angeboten von der Pfarrei St. Georg

Termin: 6. August,
bei der FFW in Westendorf

Ansprechpartner: Familie Freund,
Telefon: 08273 - 9945320

Kreative Dosengestaltung, angeboten vom Frauenbund und dem Gartenbauverein

Termin: 26. August,
Festplatz in Westendorf

Ansprechpartner: Sandra Binger,
Telefon: 08273 - 996041

Nachtwanderung, angeboten von der Pfarrei St. Georg

Termin: 28. August,
am Dorfplatz in Westendorf

Nähere Informationen siehe Aushang im Schaukasten der Gemeinde.

DIVERSE STRAßEN- BAUARBEITEN IM DORF

Gleich an mehreren Stellen im Dorf wurden in den vergangenen Wochen Straßenbauarbeiten durchgeführt, die mittlerweile allesamt fertiggestellt werden konnten. Die größte Maßnahme war dabei das Auftragen der abschließenden Verschleißschicht im Neubaugebiet "Am Kornfeld". Damit einhergehend wurden auch die Grundstückseinfahrten final hergestellt und die Schotterstreifen erneuert, welche als Ausweich- und Parkfläche dienen.

Diese Arbeiten konnten nun umgesetzt werden, weil sechs Jahre nach der Erschließung des Baugebietes alle Plätze verkauft sind und ein Großteil davon mittlerweile bebaut ist.



Neu ist der asphaltierte Streifen auf dem Wertstoffhofgelände.

Die zweite Baumaßnahme ist an unserem Wertstoffhof durchgeführt worden. Viele von Ihnen haben bestimmt noch die Platzverhältnisse in den Herbst- und Wintermonaten im Sinn. Matsch, Batschlachen und

schmutzige Schuhe waren unumgänglich. Mit dem asphaltierten Streifen vor dem Wertstoffhofgebäude konnte nun eine deutliche Verbesserung erzielt werden. Die Arbeiten am Wertstoffhof haben wir auch gleich zum Anlass genommen, um die Anordnung der verschiedenen Container neu zu organisieren. Ich bin sicher, Sie werden sich trotz der Umstellung am Wertstoffhof gut zurechtfinden, ansonsten steht Ihnen in gewohnter Art und Weise unser kompetentes Team vor Ort mit Rat und Tat zur Seite.

Bei der dritten Maßnahme handelte es sich eher um eine "Staubfreimachung" als um eine vollwertige Straßenbaumaßnahme. Ein Teilbereich der Mühlstraße war tatsächlich nur geschottert, was den aktuellen Anforderungen an diese Stichstraße nun aber nicht mehr entsprach. Dieser Missstand wurde nun ebenfalls behoben.



Die Mühlstraße ist nun keine Schotterpiste mehr.

FERTIGSTELLUNG DES HOCHWASSERSCHUTZES

Es ist soweit! Der Hochwasserschutz für unsere Gemeinde ist offiziell fertiggestellt. In den kommenden Wochen werden eventuell noch kleinere Arbeiten durchgeführt werden müssen, aber grundsätzlich steht die offizielle Einweihung an.

Was heißt dies nun für unsere Gemeinde?

Unsere Bürgerschaft ist gegen ein hundertjähriges Hochwasserereignis geschützt. Somit muss das amtlich festgesetzte Überschwemmungsgebiet den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden, was allerdings erst nach der mängelfreien Bauabnahme erfolgen wird. Sobald diese vollzogen ist, sollten die Anlieger Kontakt zu den jeweiligen Versicherungen aufnehmen, um ggf. die Verträge der neuen Situation anzupassen. Wichtig ist hierbei die Information, dass es mittlerweile auch ein Hochwasserszenario namens "HQ extrem" gibt, welches laut Wasserwirtschaftsamt Donauwörth (WWA Don) noch immer eine Überschwemmungsgefahr für unsere Gemeinde birgt.

Wie geht es nun weiter?

Der Abschluss der Arbeiten ist zeitgleich der Startschuss für weitere Maßnahmen: Es beginnen die Planungen für den Ausbau der Bachstraße, die direkt an das Dammbauwerk anschließen wird, und für die Renaturierung des Schmütterles.

Den Ausbau der Bachstraße teilen sich kostenmäßig das WWA Don, das den schwerlastfähigen Unterbau der Straße finanzieren wird, und die Gemeinde Westendorf, die die Asphaltierung zahlen wird. Der gewonnene Platz durch die Verschwenkung der Bachstraße hin zum Damm bietet dann den Raum, der für die Renaturierung benötigt wird. Diese Maßnahme ist das letzte Projekt der Dorferneuerung Westendorf III, mit der dann der gesamte Prozeß des Verfahrens abgeschlossen werden kann.

Bei beiden Projekten war in den vergangenen Jahren viel Geduld gefragt. Von der Antragstellung zum Hochwasserschutz im September 2005 bis zur Fertigstellung dieser Maßnahme sind nunmehr 16 Jahre vergangen. Das Verfahren der Dorferneuerung läuft offiziell seit 2007, wobei sich die Gemeinde bereits seit 2003 im Prozess der Antragstellung befand. Hoffentlich gelingt es, dieses Projekt nun zielgerichtet und priorisiert weiterzuentwickeln, so dass mit der baulichen Umsetzung der Renaturierung ein prägendes Kapitel in unserer Dorfentwicklung abgeschlossen werden kann.



Der Hochwasserschutz ist offiziell fertiggestellt.

FÜR SIE NOTIERT – THEMEN AUS UNSEREM ORT



Feldweg zur Biogasanlage wird nachverdichtet

Der nach der Verlegung der Fernwärmeleitung nach Kühnlenthal neu aufgeschotterte Feldweg von der verlängerten Bachstraße hin zur Biogasanlage wird nochmals nachverdichtet, um den zuvor sehr guten Zustand wiederzuerlangen.

Die Arbeiten am Kindergarten St. Georg beginnen

Die ersten Bauarbeiten zur Aufstockung des Kindergartens St. Georg Westendorf haben begonnen. Die Baustraße nördlich des Gebäudes ist hergestellt. Während der Schließzeit im August wird die Fassade zurückgebaut. Auch die Fundamente für den ebenerdigen Anbau an der Krippe werden hergestellt.

Bitte entfernen Sie das Unkraut

Bitte achten Sie bei der Reinhaltung der Straßen auch darauf, das Unkraut zwischen Fahrbahn und Bordstein zu entfernen. Vielen Dank!



Bundestagswahl im September

Haben Sie sich den Termin bereits im Kalender vorgemerkt? Am Sonntag, den 26.09.2021, finden deutschlandweit die Wahlen zum Bundestag statt. Wie gewohnt steht Ihnen unser Pfarrheim in der Schulstraße 6 als Wahllokal von 8 bis 18 Uhr für Ihre Stimmabgabe zur Verfügung. Selbstverständlich besteht aber auch die Möglichkeit der Stimmabgabe per Briefwahl. Dafür warten Sie bitte die Wahlbenachrichtigungskarten ab und folgen den Anweisungen darauf.

Obstpflücken erlaubt

Zögern Sie nicht, sich an den Obstbäumen auf der Gemeindeflur und am Festplatz nach Herzenslust zu bedienen. Sie sind hiermit gerne dazu eingeladen, die süßen Früchte vom Baum zu holen und Regionalität pur zu genießen.

Dorfplatzflimmern in Planung

Der Verein Heimatbühne Westendorf ist gerade dabei, das Dorfplatzflimmern im Ort wieder aufleben zu lassen. Unter Berücksichtigung einiger Corona-Spielregeln und wenn das Wetter mitspielt, soll am 30. Juli oder alternativ am 13./14. August auf dem Dorfplatz gemeinsam ein Theaterstück aus alten Zeiten geguckt werden können. Geplant ist die Freiluft-Veranstaltung für 20 bis 30 Personen. Los geht's bei Einbruch der Dunkelheit.

Startschuss für Straßenerneuerung könnte fallen

Der Gemeinderat hat die Ausschreibungen auf den Weg gebracht, die langfristig betrachtet die Umgestaltung der Verkehrssituation in der Schulstraße und der Nordendorfer Straße einläuten werden. Bekommen wir entsprechende Angebote, könnte das Großprojekt starten – und zwar am

nördlichsten Fleck der Maßnahme. Schritt 1 ist der Bau eines neuen Regenwasserkanals, der parallel zur Friedhofsmauer im Norden verlaufen soll. Im Zuge dieser Maßnahme werden wir sechs Bauplätze erschließen und Parkplätze für Besucher des Friedhofs und der Schule anlegen. Anschließen werden sich zwei weitere Bauabschnitte. Bauabschnitt 2 umfasst die Umgestaltungs- und Sanierungsmaßnahmen in der Schulstraße. Bauabschnitt 3 betrifft dann die Nordendorfer Straße.

NEUIGKEITEN AUS DER GRUNDSCHULE

Der Unterricht an der Grundschule beginnt nach den Sommerferien wieder am Dienstag, den 14.09.2021. Die SchülerInnen der 2. bis 4. Klassen treffen sich zu Schulbeginn um 7.45 Uhr in ihren Klassen. Die Schulanfänger werden mit ihren Eltern um 9 Uhr im Eingangsbereich der Grundschule begrüßt. Nach der Kindersegnung um 10 Uhr im Musiksaal endet für die Erstklässler der erste Schultag.



Unterrichtsende in der restlichen ersten Schulwoche:

Mittwoch:	1.- 4. Klasse	11.15 Uhr
Donnerstag & Freitag:	1.- 2. Klasse	11.15 Uhr
	3.- 4. Klasse	12.00 Uhr

Schulweghelfer gesucht

Um auch im neuen Schuljahr die Sicherheit des Schulweges verbessern zu können, wäre es schön, wenn sich wieder zahlreiche Eltern oder Großeltern als Schulweghelfer zur Verfügung stellen würden. Dazu wenden Sie sich gerne an das Sekretariat der Grundschule unter der Telefonnummer 08273/2829.

NEUIGKEITEN AUS DER VG



Trotz der derzeit entspannteren pandemischen Lage bezüglich SARS-CoV-2 bleibt die Geschäftsstelle der VG Nordendorf weiterhin für den allgemeinen Parteiverkehr geschlossen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin für Ihr Anliegen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Termine nur unter Einhaltung einer gewissen Taktung zur Vermeidung von Kontakten vergeben werden. Bitte nehmen Sie bei einem Anliegen telefonisch (08273/9998-0) oder per E-Mail (info@vg-nordendorf.de) Kontakt auf. Besuchen Sie das Bürger-Service-Portal. Dort sind bereits viele Leistungen online verfügbar.

Stellenausschreibung: Sachbearbeiter (m/w/d) für den kommunalen Tiefbau gesucht

Die VG Nordendorf plant zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Personal im Bauamt aufzustocken. Gesucht wird ein Sachbearbeiter (m/w/d), der im kommunalen Tiefbau zum Einsatz kommt.

Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem die Planung, Ausführung und Abrechnung der Tiefbaumaßnahmen in den VG-Mitgliedsgemeinden sowie die Bearbeitung von Grundstücksanschlüssen und Anträgen zur Änderung von Erschließungsanlagen.

Bei Rückfragen zur Stellenausschreibung steht Geschäftsstellenleiter Marco Schopper Rede und Antwort (E-Mail: marco.schopper@vg-nordendorf.de, Telefon: 08273/9998-15). Der Bewerbungsschluss für die Stelle ist der 22.08.2021.